



Referenz/Aktenzeichen: S081-0653

Zusatzprotokoll zur Herdenschutzberatung auf einzelnen Weideschlägen von Alpbetrieben

Version: 1. Januar 2019

→ Dieses Formular dient der Herdenschutzberatung auf einzelnen, gefährdeten Weideschlägen eines Alpbetriebes (inkl. Frühlings- und Herbstweiden). Es ist integraler Bestandteil des Gesamtprotokolls zur Herdenschutzberatung des Alpbetriebs (Einordnen unter Teil B).

Bezeichnung des Weideschlages

Zusatzformular: Nr. von gem. der Liste Ziffer 7 des Herdenschutzberatungsprotokolls.

Der betreffende Weideschlag wurde auf dem Weideplan perimeterscharf eingezeichnet:

Ja

Name / Bezeichnung des Weideschlages:
(falls vorhanden)

Erfassung zum IST-Zustand des Herdenschutzes

• **Fläche des Weideschlages:**

Hektar: ha

• **Zeitraum der Weidenutzung:**

Sömmerungsweide

Beweidung: von bis

von bis

von bis

Frühjahrsweide

Beweidung: von bis

Herbstweide

Beweidung: von bis

• **Gelände Erschwernis:**

sehr steil (>25°)

steil (10-25°)

felsdurchsetzt

stark coupiert

• **Vegetation Erschwernis:**

z.T. bewaldet

z.T. verbuscht

z.T. direkt v. Wald umgeben, dabei Länge der Parzellengrenze am Waldrand: m

• **Vorhandenen Alp Infrastrukturen:**

- Unterkunft vor Ort: Ja Nein
Strom vorhanden: Ja Nein
Wasser vorhanden: Ja Nein

• **Zugang zum Weideschlag:**

- Befahrbarer Weg Seilbahn Fussweg (nicht befahrbar)

Zeitbedarf für Zugang zur Weide ab nächster Unterkunft: min

• **Bestossung:**

Beweidung erfolgt mit folgenden Nutzertierkategorie(n):
Weidegeburten / neugeborene Jungtiere kommen vor: Ja Nein

• **Weidesystem, aktuelle Weideführung**

- Standweide Umrundeweide Ständige Behirtung, mit Hütehunden:
 Ja Nein

• **Besondere Weideführung bei Nacht oder Schlechtwetter:**

- Nachtpferch gezäunte Nachtweide gezäunte Schlechtwetterweide
 Stall andere, Bezeichnung

• Bei vorhandenem **Stall**:

- fester Stall Unterstand / Offenstall

• **Einstallung** (bei festem Stall):

- täglich zur Nachtzeit Andere, Bezeichnung:

• **Überwachung der Nutztiere:**

- täglich periodisch, Anzahl Besuche pro Woche:

• **Technische Weideführung:**

- Zaun (Stein-)Mauer Hecke
 natürliche Geländebarrieren (ohne Zaun) keine Einfriedung (freier Weidegang)

(I) IST-Zustand: Vorhandenes Zaunsystem

• **Metallgeflechtzaun**

- Knotengitter Diagonalgeflecht
 weiteres Drahtgeflecht, Bezeichnung:

Höhe Metallgeflecht: cm (ab Boden)

Elektrische Verstärkung Metallgeflecht: Ja Nein

wenn Ja:

- Stoppdraht (außenliegend tief): Höhe cm (ab Boden)
 Zusatzlitze (Erhöhung oben): Höhe cm (ab Boden)

• **Elektrifiziertes Weidenetz:**

- Standard Weidenetz PlusMinus Netz

Höhe des Weidenetzes: cm (ab Boden)

Zusatzlitze zur Erhöhung: cm (ab Boden)

Flatterband zur Erhöhung: cm (ab Boden)

Weidenetz geschlossen elektrifiziert: Ja Nein

• **Stacheldrahtzaun:**

Anzahl Drähte:

• **Elektrifizierter Litzenzaun:**

Anzahl Litzen:

Höhe (ab Boden):

unterste Litze: cm

oberste Litze: cm

• **Anderes Zaunsystem:**

Bezeichnung:

• **Aktuelle Zaunlänge:**

Zaunlänge: m (aufgerundet auf 50m)

• **Aktuelle Zaunelektrifizierung:**

Vorhandenes Zaungerät:

Gerätetyp:

Max. Schlagstärke: J (Impulsenergie)

Messung: El. Spannung neben Zaungerät: V

El. Spannung gegenüberliegend Zaungerät: V

• **Erschwernis beim Zaununterhalt:**

Unterhalt sehr schwierig Unterhalt schwierig Unterhalt normal

Bezeichnung der Erschwernis:

• **Beurteilung der Grossraubtiersicherheit des aktuellen Zauns:**

Aufbau und Unterhalt des Zaunsystems entsprechen bereits heute den Anforderungen an ein grossraubtiersicheres Zaunsystem gemäss dem Zaun-Merkblatt der AGRIDEA:

Ja

Nein

wenn Nein, Bezeichnung der Mängel:

- zu niedrige Zaunhöhe
- ungenügende Elektrifizierung (Schlagstärke)
- Durchschlüpfe / Löcher im Zaun
- andere Mängel:

(II) IST Zustand: Einsatz von Herdenschutzhunden

• **Einsatz offizieller Herdenschutzhunde:**

Der Schutz der Nutztiere auf dieser Parzelle erfolgt bereits aktuell durch den Einsatz offizieller Herdenschutzhunde im Rahmen des Bundesprogrammes zum Herdenschutz:

Ja

Nein

(III) IST-Zustand: Weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz

Die Nutztiere werden durch weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz geschützt:

Ja

Nein

wenn Ja, Bezeichnung:

IST-Zustand: Fazit zum Herdenschutz auf diesem Weideschlag

Die Nutztiere auf diesem Weideschlag sind bereits wirksam geschützt:

Ja Nein

Nur bei Antwort **Nein**, ausfüllen des Teils «Ableitung des SOLL – Zustandes»

Ableitung des SOLL-Zustandes bezüglich Herdenschutz

→ Die nachfolgende Beurteilung muss durch den Alpverantwortlichen und den Herdenschutzberater gemeinsam erfolgen.

(I) SOLL-Zustand: Betriebliche Anpassungen

- **Anpassung der Weideflächen:**

Vergrösserung der Koppel: Zusammenlegung mit anderen Weideschlägen sinnvoll:

Ja Nein

wenn Ja, Bezeichnung auf Plan:

Verkleinerung der Koppel: Unterteilung des Weideschlages sinnvoll:

Ja Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Massnahme:

Zukünftige Koppelgrösse(n): ha ha ha

- **Anpassung der Nutztierstruktur**

Beweidung dieses Weideschlages mit einer anderen Nutztierkategorie sinnvoll:

Ja Nein

wenn Ja, Bezeichnung der anderen Nutztierkategorie:

- **Anpassung des Weidesystems**

Wechsel sinnvoll auf:

Umtriebsweide ständige Behirtung Standweide

Massnahmen zur Verhinderung des Eindringens der Nutztiere in Wald / Gebüschwald sinnvoll:

Ja Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Massnahme:

- **Anpassung der Weideführung bei Nacht oder Schlechtwetter**

Ist eine Anpassung bei der Weideführung der Nutztiere sinnvoll?

Ja Nein

wenn Ja: Nachtweide Nachtpferch Einstallung Schlechtwetterweide

Bezeichnung inkl. Zeitraum:

- **Anpassung im Fortpflanzungsregime der Nutztiere:**

Massnahmen zur Verhütung von Weidegeburten sinnvoll:

Ja

Nein

wenn Ja, Bezeichnung:

Anpassungen in der Geburtsphase der Nutztiergruppe sinnvoll:

Ja

Nein

wenn Ja, Bezeichnung:

- **Anpassung im Überwachungsregime der Nutztiere**

Anpassung in der Überwachung der Nutztierherde sinnvoll:

Ja

Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Massnahme:

- **«Aufgabe» der Weidenutzung und Alternativnutzung:**

Aufgabe der Beweidung des Weideschlages mit gefährdeten Nutztieren sinnvoll:

Ja

Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Alternativnutzung:

(II) SOLL-Zustand: Technische Herdenschutzmassnahmen

Elektrische Verstärkung eines vorhandenen Zaunsystems (gem. Merkblatt AGRIDEA):

- Bestehendes Zaunsystem, Bezeichnung:

Elektrische Verstärkung mit:

- aussenliegendem elektrischem Stoppdraht (ca. 20cm Höhe ab Boden)
- elektrischer Zusatzlitze: Höhe cm (ab Boden)
- Flatterband: Höhe cm (ab Boden)

Gesamte Zaunlänge: m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.):

Neuanlage eines grossraubtiersicheren Zaunsystems (gem. Merkblatt AGRIDEA):

- **Neuanlage elektrisches Weidenetzes**

- Standard Weidenetz
- Höhe 105 cm (ab Boden)
- Flatterband oben
- Zusatzlitze oben: Höhe cm (ab Boden)

PlusMinus Netz

Höhe 90 cm (ab Boden)

Zaungerät Typ:

Zaunlänge: m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.):

• **Neuanlage eines elektrischen Litzenzauns**

Anzahl Litzen: Höhe (ab Boden): unterste Litze: cm
oberste Litze: cm

Zaungerät:

Zaunlänge: m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.):

• **Neuanlage eines Nachtpferchs:**

Doppelter Zaunpferch einfacher Zaunpferch
 Zaunpferch mit Einsatz von HSH

• **Neuanlage eines anderen Zauns:**

Beschreibung: Zaunlänge: m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.):

Verbesserung der Elektrifizierung eines vorhandenen E-Zauns

(→ Notwendig, wenn die gemessene Spannung weniger als 3'000 V beträgt.)

Anschaffung neuer Batterie (→ aufgrund Messung Leerlaufspannung am Zaungerät)
 Verbesserung der Erdung (→ aufgrund Messung Kurzschlussspannung bei Erdung)
 Verhütung von Leiterkontakt des Zaunes (→ Ausmähen eingewachsene Vegetation, etc.)
 Reparatur von Zaununterbrüchen/Zaundefekten.

Beschreibung Massnahme:

Erschwerter Unterhalt eines E-Zaunsystems

Zaununterhalt ist erschwert:

Ja

Nein

Erschwert zu unterhaltende Zaunlänge: m (auf 50m gerundet)

Bezeichnung Grund:

(III) SOLL-Zustand: Einsatz von Herdenschutzhunden

- Auf diesem Weideschlag sollen zum Schutz der Nutztiere offizielle HSH eingesetzt werden:

Ja

Nein

wenn Ja, der Alpverantwortliche akzeptiert, dass sowohl das Gutachten der Fachstelle Herdenschutzhunde als auch das Sicherheitsgutachten der BUL einschränkende Bestimmungen zum tatsächlichen Einsatz der HSH auf diesem Weideschlag vorschreiben können. Diese Bestimmungen gelten als Auflagen und sind vom Bewirtschafter einzuhalten.

(IV) SOLL-Zustand: Weitere Massnahmen der Kantone

Auf diesem Weideschlag sollen sogenannt «weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz» eingesetzt werden:

Ja

Nein

wenn Ja, exakte Bezeichnung:

(V) SOLL-Zustand: Keine Herdenschutzmassnahmen möglich

Auf diesem Weideschlag sind keine Herdenschutzmassnahmen möglich oder zumutbar ergreifbar, die Weideparzelle gilt deshalb als «nicht-schützbar»:

Ja Begründung:

(VI) SOLL-Zustand: Freiwilliger Verzicht auf Herdenschutzmassnahmen

- Der Alpbewirtschafter verzichtet auf diesem Weideschlag freiwillig auf das Ergreifen von Massnahmen zum Schutz der Nutztiere:

Ja Nein

wenn Ja, Massnahmen zum Schutz der Nutztiere sollen erst nach dem Auftreten erster Schäden ergriffen werden:

Ja Nein

wenn Ja, nach dem Auftreten erster Schäden sollen folgende Massnahmen zum Schutz der Nutztiere ergriffen werden:

Abzug der Nutztiere

Bezeichnung:

Einstallung der Nutztiere

Bezeichnung:

Zusammenführen der Nutztierherde mit einer anderen geschützten Nutztierherde

Bezeichnung:

Andere Massnahme

Bezeichnung:

Mögliche Unterstützungsbeiträge für Herdenschutzmassnahmen

Der Alpverantwortliche kann auf diesem Weideschlag für das Ergreifen der folgenden Herdenschutzmassnahmen einen Unterstützungsbeitrag des BAFU beantragen:

- Neuanlage grossraubtiersicherer E-Zaun,
- Verstärkung grossraubtiersicherer E-Zaun,
- Nachtpferch,
- Erschwerter Unterhalt grossraubtiersicherer E-Zaun,
- Zäune zur Konfliktverhütung mit HSH
- Sömmerungseinsatz offizieller HSH
- Weitere Massnahmen der Kantone:

Bezeichnung: